

# Nachts in Heidelberg unterwegs ...

**Nicole Marmé**

für Sie in den Landtag!

Auf der traditionellen „Nachttour“ besucht die Heidelberger CDU Menschen, die in ihrem Arbeitsalltag mitten in der Nacht wie selbstverständlich oftmals unsere aller Existenz mit absichern. „Menschen, die nachts arbeiten, leisten einen wichtigen Dienst für das Allgemeinwohl. Sie verkörpern für mich enorme Leistungsbereitschaft und davor habe ich großen Respekt. Nur durch die engagierte und verantwortungsvolle Arbeit dieser Menschen können wir die Ruhe der Nacht genießen und einen guten Start in den neuen Tag vorbereiten“, fasst Nicole Marmé die Erlebnisse der Nachttour zusammen.

Liebe **LESERINNEN und LESER**,

die im Jahr 2000 von unserem damaligen Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer ins Leben gerufene Nachttour der CDU fand in diesem Jahr zum 13. Mal statt. Als seine Zweitkandidatin durfte ich in den letzten Jahren schon mehrmals die nächtlichen Besuche miterleben. Sehr gerne habe ich als aktuelle Landtagskandidatin die langjährige Tradition fortgeführt. Mein besonderer Dank gilt allen Menschen, die wir in dieser Nacht besuchen durften und die uns an ihren Erfahrungen haben teilhaben lassen. Ganz herzlich bedanken möchte ich mich auch bei Verena Esslinger für die große Unterstützung bei der Organisation. Ich wünsche Ihnen ein schönes und ruhiges Weihnachtsfest und viel Spaß bei der Lektüre des Newsletters.

Ihre *Nicole Marmé*

Teilnehmer **NACHTTOUR 2015**



Diesmal mit dabei (von links): Der Vorsitzende der Jungen Union, Till Nierhoff, die Stadträte Prof. apl. Dr. Nicole Marmé, Werner Pfisterer, Martin Ehrbar, Alexander Föhr. Darüber hinaus Dr. Niels Joeres (Presse) und Dr. Jens-Peter Knemeyer (Fotos).



2009 feierte Werner Pfisterer 10 Jahre Nachttour.



**Frohe  
Weihnachten  
und alles Gute  
für das  
Jahr 2016**



## 18:30 Uhr BERUFSFEUERWEHR



In der Hauptwache der Feuerwehr sprachen wir mit Herrn Dr. Belge, Herrn Schlächter und Herrn Steidel, die im 3-Schicht-Betrieb mit jeweils 16 Personen arbeiten und so rund um die Uhr einsatzbereit sind. Aber auch außerhalb der Einsätze steht viel Arbeit an, von der wir normalerweise nichts mitbekommen. Die weiteren Aufgaben reichen von der Wartung der Ausrüstung bis hin zu Fitness-Tests und Übungen für alle Feuerwehrmänner und -frauen. Dies gilt auch für die freiwilligen Feuerwehren, die ein unerlässlicher Bestandteil der Heidelberger Feuerwehr sind.



## 19:45 Uhr SENIORENHEIM



Im Seniorenheim „Agaplesion Maria von Graimberg“ diskutierten wir mit der Leitung (Herr Wolfgang Merkel sowie Frau Susanne Lehn) und der Pflegerin Wendel noch vor Dienstantritt über die Herausforderungen in der Altenpflege. Diese reichen von den Auswirkungen der Landesheimbauverordnung über die zu knappe Zeit für die eigentliche Betreuung bis hin zum immer gravierender werdenden Fachkräftemangel. Sehr beeindruckt hat uns die Arbeitseinstellung, mit der die Mitarbeiter versuchen, diese Defizite auszugleichen.

## 20:45 Uhr THORAXKLINIK



Kompetenz aus Tradition seit 1899 - so lautet der Leitspruch der Thoraxklinik, in der wir uns auf der interdisziplinären Intensivstation und der Palliativstation mit Pflegemanager Jörg Klein-Schütz und Pfleger Jan Müller über aktuelle Herausforderungen austauschten. In jedem Intensiv-Krankenzimmer ist rund um die Uhr ein Pfleger anwesend, um die Patienten lückenlos zu betreuen und zu überwachen. In der Palliativ-Abteilung werden ganz andere Anforderungen an das Pflegepersonal gestellt. Hier ist bspw. viel Einfühlungsvermögen gefordert.

## 22:15 Uhr APOTHEKEN- NOTDIENST



Mit Apothekerin Beatrice Bingel, die gerade den Notdienst sicherstellt, sprachen wir in der Apotheke Rohrbach Markt. Neben ernsten Themen wie bspw. den Auswirkungen von „Online-Apotheken“ oder der Gefahr von Raubüberfällen wurden auch lustige Anekdoten rund um den Nachtdienst ausgetauscht.





## 23:30 Uhr **EUROPÄISCHER HOF**



Noch vor Mitternacht erreichte die CDU-Delegation das familiengeführte Grand-Hotel Europäischer Hof. Hier diskutierten Werner Pfisterer und Nicole Marmé intensiv mit Geschäftsführerin Caroline von Kretschmann, zum Beispiel über die Folgen der geplanten Bettensteuer für das Hotelgewerbe, insbesondere für Familienbetriebe. Die Nachtportiers Manuel Segeritz und Mark Simic gaben einen spannenden Einblick in ihre nächtlichen Aufgaben im Hotel.



### **Impressum:**

Rundbrief der Heidelberger Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé.  
Moselsbuckel 6, 69118 Heidelberg, Tel.: 06221 7256299,  
E-mail: [info@nicole-marme.de](mailto:info@nicole-marme.de), [www.nicole-marme.de](http://www.nicole-marme.de)  
Alle Beiträge/Fotos sind urheberrechtlich geschützt.  
Fotos: Uli Hillenbrand (Heidelberg bei Nacht), Matthias Busse (Nachttour 2009), Dr. Jens-Peter Knemeyer (Nachttour 2015)  
Texte: Dr. Niels Joeres

## 0:30 Uhr **DRUCKEREI der RNZ**



In der Druckerei der Rhein-Neckar-Zeitung im Pfaffengrund durfte schon in der Nacht die „Zeitung von morgen“ gelesen werden. Schichtleiter Willi Pallo, Tadeusz Höötmann sowie das fachlich und persönlich beeindruckende Druckerei-Team stellten die technischen Abläufe vor, die dafür sorgen, dass jeden Morgen über 100.000 Zeitungen in verschiedenen Stadt- und Regionalausgaben zur Verteilung bereit liegen.



## 1:30 Uhr **NOTFALLAMBULANZ**



In der Notfallambulanz und der Chest Pain Unit der Medizinischen Klinik wurden aktuelle Entwicklungen in der Notfallversorgung sowie Probleme im Gesundheitswesen im Gespräch mit Dr. Mönks, Dr. Tschierschke sowie den Krankenschwestern Frau Rickert und Frau Köhn thematisiert.



2:30 Uhr **MEDIZINISCHE KLINIK**



Die Pflegerinnen Frau Deja, Frau Kray und der Pfleger Herr Ruppert gaben auf ihren Stationen weiteren Einblick in das komplexe Nachtleben im Universitätsklinikum.

3:45 Uhr **Café Frisch**



Als letzte Station der Nachttour stand traditionell das seit Jahrzehnten für anerkanntes Familienunternehmertum bekannte Café Frisch auf dem Programm. Bäckermeister Wolfgang Frisch und seine Töchter Sabine und Sandra berichteten über aktuelle Herausforderungen für Familienbetriebe im Bäckerhandwerk. Themen waren zum Beispiel, die im Vergleich steuerlich oft günstiger stehenden internationalen Großunternehmen oder auch die Konkurrenz durch neue Bäckereiketten, die teilweise zu großen Supermärkten gehören, sowie die Geschichte des Familienbetriebes. Zu Recht stolz ist Herr Frisch auf die gelungene Übergabe auf die nächste Generation. So bleibt uns Heidelbergern das Cafe Frisch hoffentlich noch lange erhalten.

5:00 Uhr **ENDE**

Nachdem das gute Frühstück und der Kaffee die Müdigkeit vertrieben und strömender Regen alle Teilnehmer erfrischt hatte endete die Nachttour kurz bevor sonst der Wecker klingelt. „Mir ist es persönlich wichtig, auf die Menschen zuzugehen und für meine politische Arbeit ihre persönliche Situation und Sichtweise unmittelbar zu berücksichtigen“, sagte Nicole Marmé zurück- und vorausblickend.

*Herzlichen Dank an alle,  
die für uns „Wache halten“*

